

Anerkennung

Das Seminar ist von den Ingenieur- und Architektenkammern Baden-Württemberg als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Termin/Ort

30. November 2017
Hochschule für Technik Stuttgart

Preis

Mitglied	
abv, BDB, BDVI, DVW, Ing. Kammer, VDV	80 €
abv, BDB, BDVI, DVW, VDV in Ausbildung	50 €
Nichtmitglied	110 €
Nichtmitglied in Ausbildung	65 €

Leistung

Teilnahme am Seminar, Tagungsunterlagen
Verpflegung in der Kaffeepause und beim Stehempfang

Anmeldeschluss 17. November 2017

Mindestteilnehmerzahl 40 Personen

Weitere Informationen erhalten Sie bei

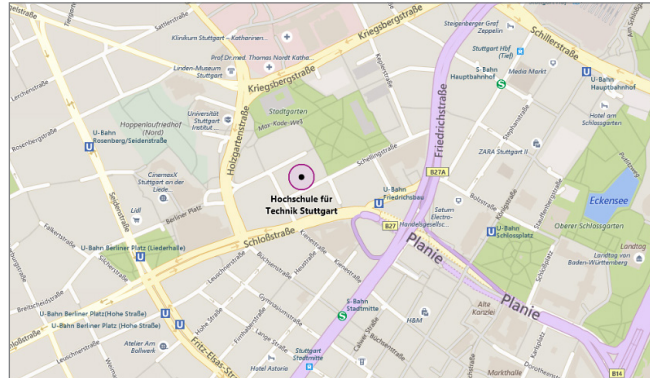
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Trenkle
Tel.: 0721 510973
trenkle@bdb-bw.de

Anmeldung

Dipl.-Ing. (FH) Oliver Freund
Geschäftsstelle DVW Baden-Württemberg e.V.
c/o LGL Baden-Württemberg
Postfach 102962, 70025 Stuttgart
Tel.: 0711 95980-409
oliver.freund@dvw-bw.de

GEODÄSIE-AKADEMIE

www.geodaesie-akademie.de



Tagungsort

Aula der Hochschule für Technik
Schellingstraße 24, 70174 Stuttgart

Anreise mit dem Pkw

Die Hochschule für Technik liegt im Zentrum Stuttgarts.
Parken ist im Parkhaus »Hofdienergarage« unmittelbar
nebenan möglich.

Anreise mit der Bahn

Mit allen S-Bahn-Linien bis Haltestelle Stadtmitte, Ausgang
Büchsenstraße
Stadtbahnlinien U9 und U14 bis Haltestelle Friedrichsbau

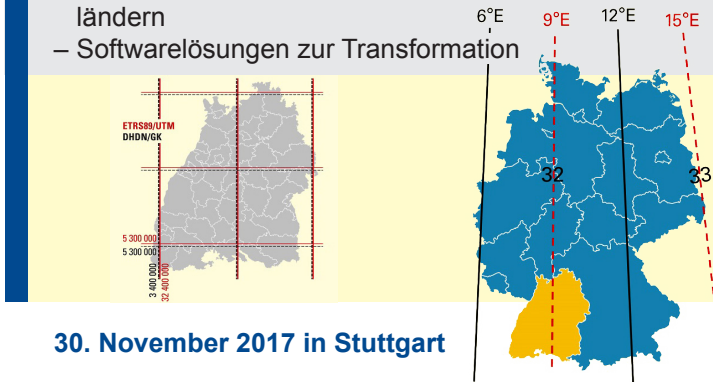
Übernachtung/Hotel

Hotels und sonstige Übernachtungsmöglichkeiten finden
Sie in Stuttgart und Umgebung in großer Anzahl in den
bekanntesten Buchungsportalen.

Praxis-Seminar

UTM-Umstellung in Baden-Württemberg – was nun?

- Grundlagen zur Koordinatenumstellung auf ETRS89/UTM
- Grundlagen zur Höhenumstellung auf das DHHN 2016
- Praxisberichte aus bereits umgestellten Bundesländern
- Softwarelösungen zur Transformation

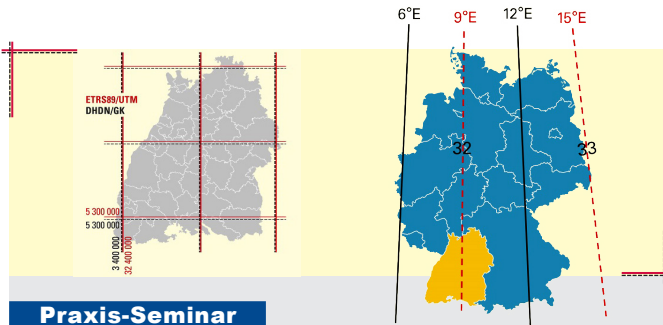


Leitung und Moderation

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Trenkle,
Vorsitzender FG Geodäsie und Geoinformatik
BDB/VDV BW

Veranstalter

Geodäsie-Verbände in Baden-Württemberg:
abv, BDB, BDVI, DVW, VDV und Ingenieurkammer



Praxis-Seminar

UTM-Umstellung in Baden-Württemberg – was nun?

Seminarinhalte

Als Folge der Umstellung des amtlichen Lagebezugssystems in das bundeseinheitliche Koordinatenreferenzsystem ETRS89/UTM müssen alle geofachdatenführenden Stellen ihre Datenbestände überführen. Bei Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen sind künftig zwingend die systembedingten Strecken- und Flächenverzerrungen zu beachten. Die aus dem Liegenschaftskataster ab Januar 2018 bezogenen Koordinaten im UTM System können nicht direkt verarbeitet werden. Sie sind für Projekte im Hoch-, Tief-, Ingenieur- und Verkehrswegebau vorab zu transformieren.

Im Seminar werden die Grundlagen zur Umstellung der Lage- und Höhendaten vermittelt. Fachkollegen, die bereits mit den umgestellten Daten arbeiten, bieten Berichte aus ihrer Praxis an. Zudem werden Software-Lösungen für die erforderlichen Transformationen vorgestellt.

Alle Referenten stehen für Fragen und zur Fachdiskussion zur Verfügung.

Zielgruppe

Geodäten aus Ingenieur- und ÖBVI-Büros, der öffentlichen Verwaltung, von Baufirmen, sowie Referendare und Studierende. Aber auch für Bauingenieure und Architekten sind die Seminarinhalte interessant.

Donnerstag, 30. November 2017

13.00

Begrüßung

Begrüßung und Moderation

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Trenkle, BDB-Vizepräsident

Grußwort

Präsident Luz Berendt, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL)

13.30

Grundlagen und Praxisbeispiele

ETRS 89/UTM Überführung der Geobasis-Daten der Vermessungsverwaltung BW

Dipl.-Ing. Manfred Zöllner, LGL, Referat 41, Stuttgart

Praxisbericht zu der bereits vor Jahren in Nordrhein-Westfalen erfolgten Umstellung bei Ingenieur-Projekten

Dipl.-Ing. Ingo Tiemann, ÖbVI Dortmund

Kaffeepause

Donnerstag, 30. November 2017

15.00

Praxisbeispiele und Softwarelösungen

Überführung von DWG basierten Datenbeständen in UTM

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Ganninger, GeoConcept Karlsruhe

Arbeitsabläufe im Innen- und Aussendienst

Dipl.-Ing. (FH) Stephan Seiler, IBS Bühlertal

Berücksichtigung der Maßstabsverzerrung bei Straßenbau Projekten

Dipl.-Ing. Arno Brüggemann, AKG Software, Heitersheim

Umgang mit dem Maßstabsbezug bei Brückenbau-Projekten

Dipl.-Ing. (FH) Martin Brirup, Landesbetrieb Straßen.NRW, Münster

Der neue Höhenbezugsrahmen DHHN 2016

Dipl.-Ing. Reinhold Hummel, LGL, Referat 51, Karlsruhe

17.00

Diskussion und Fragen an die Referenten

Anschließend Stehempfang im Foyer der Hochschule für Technik

18.30

Ende der Veranstaltung